

© **Die Glocke Ausgabe:** Gütersloh **Ressort:** Kultur lokal **vom:** 29.05.2013

Knabenchor Gütersloh

Stimmen werden im Doppelpack intensiv geformt

Von unserem Redaktionsmitglied Doris Pieper

Gütersloh (gl). Erfolg bringt Veränderung: Der Knabenchor Gütersloh hat zwei neue Chorleiter und Stimmbildner. Bereits seit 1. Februar ist der aus Polen stammende, lange Jahre in Enschede arbeitende, 57-jährige Gregor Stachowiak, Opern- und Oratoriensänger sowie Gesangspädagoge, mit einer halben Stelle in Gütersloh tätig. Der 32-jährige Oldenburger Stephan Arnold arbeitet seit dem 1. April als Vollzeitkraft mit den heimischen Knaben. Er ist ausgebildeter Chorleiter sowie nebenberuflicher Kirchenmusiker und war zuletzt in Essen tätig.

„Beide sind ein Gewinn für uns“, sind sich Siegmund Bothmann und Ernst Leopold Schmid als künstlerische Leiter des Knabenchors sicher. 70 Jungen im Alter von 7 bis 14 Jahren bilden den vielgefragten Konzertchor sowie die Nachwuchs-Chöre I und II. Jede Gruppe probt zweimal die Woche. Jeder der Knaben bekommt zusätzlichen Gesangsunterricht. Gut zwei Jahre wurden Bothmann und der immer wieder eigens vom Chiemsee anreisende Schmid von Christian Bonath in der Arbeit unterstützt – bis Bonath im September 2012 den Knabenchor Capella Vocalis in Reutlingen übernahm. Sein Nachfolger, Kirchenmusiker Andreas Dorfner, blieb auch nicht lang. Er folgte einem Lehrauftrag der Musikhochschule Detmold.

Gregor Stachowiak will bleiben. Der profunde Bass, Sohn einer Opernsängerin, hat Musik im Blut. Als Zwölfjähriger stand er schon in Puccinis Oper „Gianni Schicchi“ auf der Breslauer Bühne. Er studierte Gesang und Gesangspädagogik und war Stimmbildner beim Poznaner Knabenchor, der unter dem Titel „Polnische Nachtigallen“ zum kulturellen Aushängeschild Polens wurde und internationales Renommee erwarb. „Was man als Kind an Technik und Stimmbildung lernt, garantiert einem noch als erwachsenem Sänger einen ungeheuren Vorsprung vor allen, die erst nach dem Stimmbruch mit ihrer Ausbildung beginnen“, weiß Stachowiak aus eigener Erfahrung. Nach Jahren als Sänger bei der Reiseoper in Enschede, kehrt er nun zu seinen Wurzeln zurück.

Stephan Arnold ist Quereinsteiger. Von Haus aus Ingenieur, hat er die Musik erst spät zu seinem Beruf gemacht. Er arbeitete mit weltlichen und geistlichen Chören zusammen, studierte Werke von der Renaissance bis zur Moderne ein, Schwerpunkt geistliche A-cappella-Literatur, und sammelte unter anderem im Kammerchor Pro Musica Bremen sowie im Essener Bachchor chorsängerische und solistische Erfahrungen. Was ihn am Knabenchor Gütersloh reizt, ist die Arbeit mit den Kindern. „Da ist alles spontaner. Man merkt sofort, wo man sie packen kann. Ihre Begeisterung ist mitreißend.“